

Vertragsabschluss:

Der **Verpflegungsvertrag** kommt durch die **Annahme einer schriftlichen oder mündlichen Bestellung** des Vertragspartners (Gastes) zustande. Dabei kann vereinbart werden, dass der Vertragspartner eine Anzahlung zu leisten hat.

Für **Reservierungen zu saisonal exponierten Zeiten**, wie speziell zur Weihnachtszeit, erlauben wir uns eine **Mindestkonsumation bei Speisen von € 25,--** in Rechnung zu stellen.

Spätestens bei Beendigung des Verpflegungsvertrages ist das gesamte **Entgelt in bar oder mit akzeptierten Kreditkarten** zu bezahlen. Zahlungen auf Rechnung können nicht vereinbart werden.

Annullierung ohne Stornogebühr:

Bis spätestens **drei Monate** vor dem Reservierungstag des Vertragspartners können **beide** Vertragspartner, d.h. sowohl Gast als auch Verabreichungsbetrieb, ohne Entrichtung einer Stornogebühr den Verpflegungsvertrag **lösen**.

Beachten Sie: Die Stornoerklärung muss innerhalb der Frist beim Vertragspartner eingelangt sein.

Annullierung mit Stornogebühr:

- Bis spätestens **einen Monat** vor dem vereinbarten Ankunftstag der vereinbarten Anzahl an Gästen können **beide** Vertragspartner vom Vertrag zurücktreten. In diesem Fall ist jedoch eine **Stornogebühr** im Ausmaß von **€ 10,-- mal vereinbarter Anzahl an Gästen** zu entrichten.
Beachten Sie: Auch hier muss die Stornoerklärung innerhalb der Frist beim Vertragspartner eingelangt sein.
- Auch wenn die **vereinbarte Anzahl an Gästen oder nur eine Teilmenge derer** die bestellten Räume, Tische bzw. die Dienstleistung **nicht in Anspruch nimmt**, ist der Vertragspartner **dennoch zur Bezahlung** eines Entgeltes von **€ 25,-- mal vereinbarter Anzahl an nicht erschienen Gästen verpflichtet**.
- **Beachten Sie:** Es besteht die sog. **Schadensminderungspflicht**. Der Verpfleger hat sich um eine anderwertige Vermietung der nicht in Anspruch genommenen Räume, Tische und Dienstleistungen zu bemühen.

Gerichtsstand:

Klagenfurt am Wörthersee